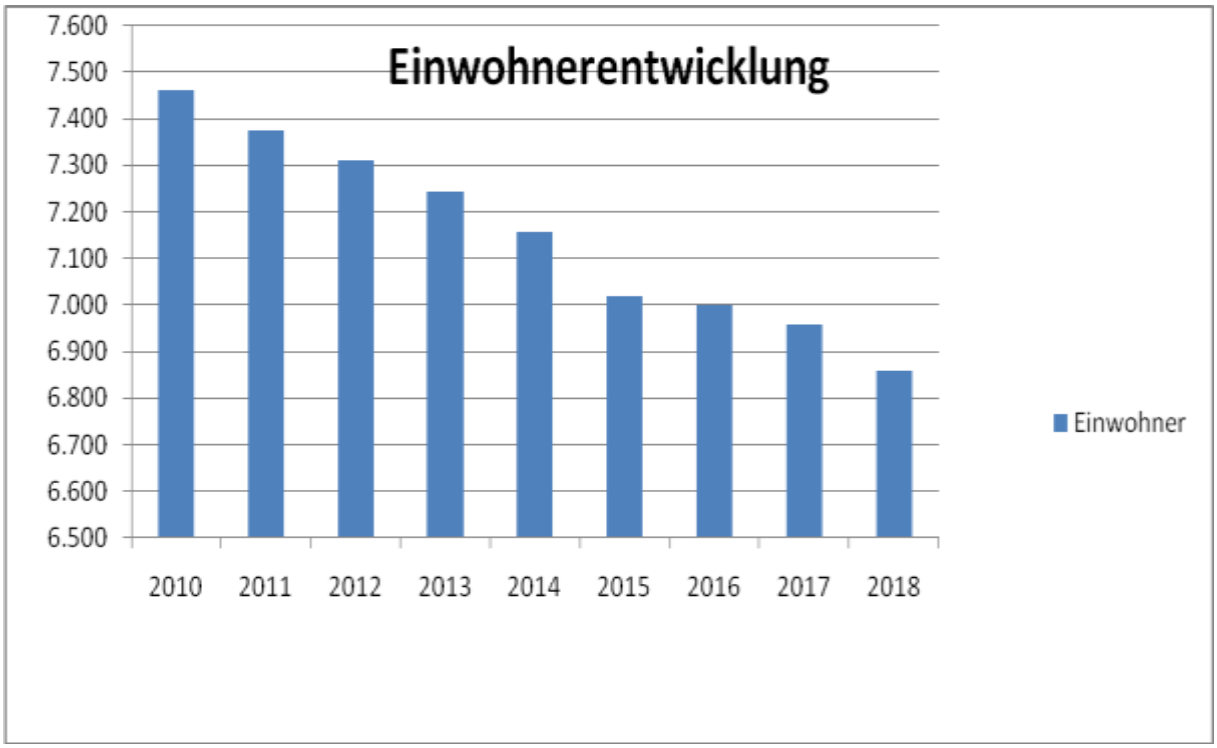
# Vorbericht zum Haushaltsplan 2020 der Einheitsgemeinde Stadt Jerichow

| | |
|---|---|
| Bildung der Einheitsgemeinde: | 01.01.2010 |
| Sitz der Einheitsgemeinde: | Stadt Jerichow |
| Ortschaften der Einheitsgemeinde: | Brettin, Demsin, Jerichow, Kade, Karow, Klitsche, Nielebock, Redekin, Roßdorf, Schlagenthin, Wulkow und Zabakuck. |
| Einwohner am 31.12.2018 | 6.858 |




| | |
|---|---|
| Grundschulen: | 2 |
| | in den Ortsteilen Jerichow und Schlagenthin |
| Anzahl der Schüler: | 156 |
| Kindertagesstätten: | 7 |
| | in den Ortsteilen Jerichow, Schlagenthin, Roßdorf, Kade, Karow, Kleinwusterwitz und Redekin |
| Anzahl der Kinder: | 363 |

## 1. Allgemeines

Entsprechend § 1 in Verbindung mit § 6 der KomHVO (Kommunalhaushaltsverordnung) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht voranzustellen, der einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft geben soll.

Insbesondere ist darzustellen:

1. wie sich die wichtigsten Erträge und Aufwendungen, das Vermögen und die Verbindlichkeiten in den Vorjahren entwickelt haben und in den Folgejahren entwickeln werden;
2. welche Investitionen geplant sind und welche Auswirkungen sich hieraus auf die Folgejahre ergeben;
3. wie sich die Liquiditätsreserven im Vorjahr entwickelt haben;
4. in welchem Umfang Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Anspruch genommen wurden und wie deren Tilgung vorgesehen ist.

Die Stadt Jerichow hat die Doppik zum 01.01.2014 eingeführt. Die Eröffnungsbilanz wurde erstellt und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Jerichower Land erteilt.

Weiterhin wurden die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2014 bis 2018 erstellt.
Bereits geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurden bisher die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2014 bis 2017.

Die Haushaltsjahre schließen wie folgt ab:

| | | |
|---|---|---|
| Haushaltsjahr 2014 | 85.057,55 € | (Überschuss) |
| Haushaltsjahr 2015 | - 70.044,55 € | (Fehlbetrag) |
| Haushaltsjahr 2016 | - 358.556,95 € | (Fehlbetrag) |
| Haushaltsjahr 2017 | 69.506,17 € | (Überschuss) |
| Haushaltsjahr 2018 | 157.955,35 € | (Überschuss) |

Die Fehlbeträge der Jahresrechnungen wurden mit ordentlichen Überschüssen der Vorjahre (soweit vorhanden) verrechnet. Der verbleibende Fehlbetrag aus dem Jahresabschluss 2016 wurde entsprechend Runderlass vom 17.08.2016 zur vorübergehenden Erleichterung des Haushaltsausgleichs mit der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz verrechnet, so dass keine Fehlbeträge mehr abzudecken sind. Der Rücklagenbestand aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses beläuft sich nach Jahresabschluss 2018 auf 227.461,52 €.

## 2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2019

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 11.12.2018 den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung beschlossen. Von der Beanstandung des Haushaltes wurde entsprechend des Schreibens der Kommunalaufsicht des Landkreises vom 29.01.2019 abgesehen.
Die Genehmigung des Liquiditätskredites in Höhe von 4,5 Mio. € wurde erteilt.
Die Genehmigungsgrenze liegt entsprechend § 110 Abs. 2 KVG LSA (Kommunalverfassungsgesetzt) bei einem Fünftel der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und somit für das Haushaltsjahr 2019 bei 2,3 Mio €. Folglich wurde der genehmigungsfreie Kreditrahmen um 2,2 Mio. € überschritten.

Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung 2019 erfolgte im Amtsblatt des Landkreises Jerichower Land Nr. 04 am 12.02.2019.

Der Haushalt 2019 stellte sich wie folgt dar:

1. Ergebnisplan

| | |
|---|---|
| Erträge | 11.504.100 € |
| Aufwendungen | 11.413.800 € |
| Saldo | 90.300 € |

2. Finanzplan

| | |
|---|---|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 10.437.600 € |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 10.023.600 € |
| Saldo | 414.000 € |
| | |
| Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit | 1.334.000 € |
| Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit | 1.510.800 € |
| Saldo | -176.800 € |
| | |
| Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 0 € |
| Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 172.700 € |
| Saldo | -172.700 € |
| voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres | 64.500 € |

Liquiditätskredite wurden wie folgt in Anspruch genommen:

| | |
|---|---|
| Höchstbetrag laut Satzung: | 4.500.000 € |
| höchste Inanspruchnahme bis 10/2019: | 3.824.000 € |
| durchschnittliche Inanspruchnahme: | 2.469.000 € |
| | |
| Inanspruchnahme zu Beginn des Haushaltsjahres: | 3.573.000 € |
| Inanspruchnahme am 10.10.2019: | 1.814.000 € |

Aufgrund der mit Datum vom 23.05.2019 vom Land gewährten Zuweisung aus dem Ausgleichstock (Bedarfszuweisung) hat sich die Inanspruchnahme erheblich reduziert.
Die aus den Haushaltsjahre 2010 bis 2012 resultierenden kameralen Sollfehlbeträge wurden durch eine Zuweisung des Landes in Höhe von 2.394.686 € zu 90 % ausgeglichen.
Zum Ausgleich dieser Fehlbeträge hatte die Stadt Jerichow bereits mit Datum vom 21.08.2014 einen Antrag entsprechend § 17 FAG (Finanzausgleichsgesetz) an das MF (Ministerium für Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt) gestellt. Der Antrag beinhaltete zunächst nur die Haushaltsjahre 2010 und 2011, da die Stadt für das Haushaltsjahr 2012 zu diesem Zeitpunkt noch nicht antragsberechtigt war. Der Antrag wurde jedoch mit Schreiben des MF vom 12.06.2015 mit der Begründung abgelehnt, dass eine erfolgreiche Haushaltskonsolidierung und somit zumindest ein struktureller Ausgleich in den Folgejahren nicht erkennbar sei und zudem die Realsteuerhebesätze deutlich unter den geforderten Werten lagen.
Da mit dem Haushalt 2015 eine verbesserte Ertragslage dargestellt werden konnte und die Anhebung der Steuerhebesätze auf Landesdurchschnitt für das Haushaltsjahr 2016 geplant war, wurde mit Datum vom 10.11.2015 die erneute Prüfung beantragt. Mit Schreiben vom 14.04.2016 wurde dann eine Bedarfszuweisung in Höhe von 805.861,00 € (45 % des Fehlbetrages 2010/2011) für den Fall in Aussicht gestellt, dass die Stadt die Hebesätze entsprechend RdErl. des MF vom 08.05.2015 ab dem 01.01.2016 nochmals um 50 Prozentpunkte bei der Grundsteuer A und B und 25 Prozentpunkte bei der Gewerbesteuer über den Landesdurchschnitt anhebt.
Da der Stadtrat mit Hebesatzung vom 17.11.2015 die Hebesätze ab 2016 bereits auf Landesdurchschnitt angehoben hatte und eine nochmalige rückwirkende Erhöhung den Bürgern nicht zuzumuten war, wurde der Antrag mit Datum vom 11.05.2016 zurückgezogen.

Da die verschärften Auflagen des MF landesweit für heftige Kritik gesorgt hatten, wurde nach der Landtagswahl durch den Finanzminister eine Überarbeitung des Runderlasses zur Gewährung von Bedarfszuweisungen angekündigt. Der überarbeitete Erlassentwurf trat zum 04.04.2018 in Kraft. Inhaltlich nimmt der Erlass vereinzelt Entschärfungen hinsichtlich der zu erfüllenden Voraussetzungen vor. Eine Anhebung der Hebesätze als Beitrag der Gemeinde zur Einnahmeverbesserung ist jedoch weiterhin, wenn auch in abgeschwächter Form, Bedingung für die Gewährung einer Bedarfszuweisung.
Für die Anhebung der Hebesätze wurde als Bezugsjahr das Jahr 2013 festgeschrieben und eine Unterteilung nach Größenklassen vorgenommen.
Für die Stadt Jerichow bedeutete dies eine Anhebung der Hebesätze auf:

| | |
|---|---|
| Grundsteuer A | 363 v. H. |
| Grundsteuer B | 411 v. H. |
| Gewerbesteuer | 345 v. H. |

Da alle anderen geforderten Voraussetzungen hinsichtlich der Ertragsverbesserung und Aufwandsreduzierung weitestgehend erfüllt waren und auch die Anhebung der Hebesätze mit Beschluss zum Haushalt 2018 nunmehr erfolgt war, wurde mit Datum vom 29.01.2018 erneut ein Antrag auf Bedarfszuweisung, der nunmehr auch den Fehlbetrag des Haushaltsjahres 2012 beinhaltete, gestellt.
Aufgrund umfangreicher Vorfinanzierungen im Rahmen von Fördermaßnahmen drohte im September 2018 der Eintritt einer Zahlungsunfähigkeit für die Stadt, so dass mit Datum vom 20.09.2018 zusätzlich ein Antrag auf Liquiditätshilfe zur Überbrückung zeitweiser Zahlungsschwierigkeiten gestellt werden musste.
Aufgrund dieser akuten Notlage wurde der Antrag der Stadt Jerichow nunmehr vorrangig durch das Ministerium geprüft und abschließend beschieden. Mit der Gewährung einer nicht rückzahlbaren Zuweisung in Höhe von 90 % wurden die Konsolidierungsbemühungen der Stadt Jerichow mit dem höchstmöglichen Zuweisungsbetrag gewürdigt.

Die Bedarfszuweisung ist mit der Auflage verbunden, mindestens 1.200.000 € zur Senkung der Liquiditätskredite und weitere 600.000 € zur Senkung von weiteren Verbindlichkeiten einzusetzen. Der verbleibende Betrag ist mit nachweisbarer konsolidierender Wirkung einzusetzen. Desweiteren sind die Liquiditätskredite bis zum 31.12.2026 auf den genehmigungsfreien Rahmen abzusenken sowie freiwillige Leistungen auf dem festgesetzten Niveau zu halten. Für den Fall, das Maßnahmen ergriffen werden, die dem Konsolidierungsziel zuwiderlaufen, behält sich das Ministerium ein Widerrufsrecht vor.

## 3. Haushaltsjahr 2020

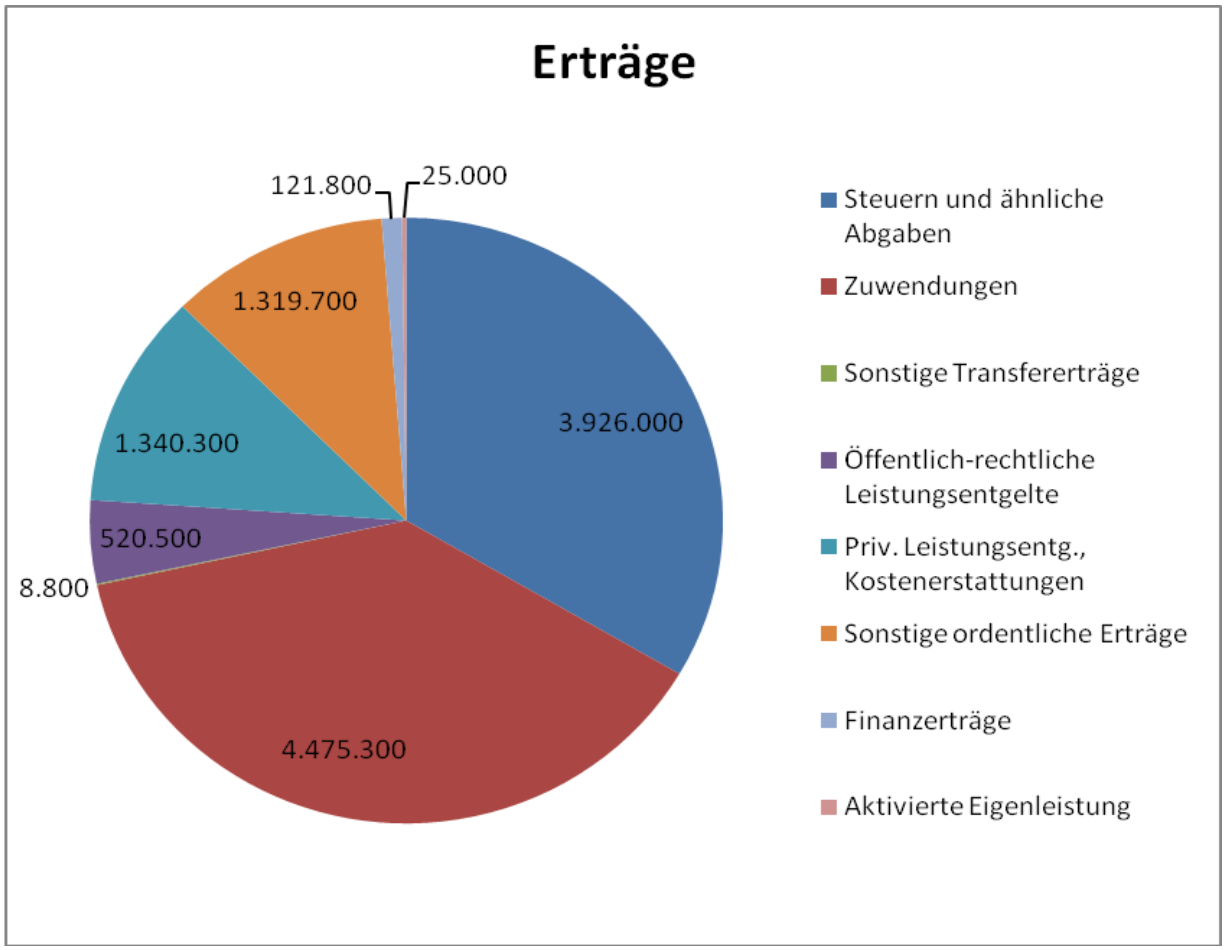
Der Haushalt 2020 stellt sich wie folgt dar:

### 3.1. Ergebnisplan

| | |
|---|---|
| Erträge | 11.737.400 € |
| Aufwendungen | 11.612.600 € |
| **Saldo** | **124.800 €** |

### 3.1.1. Erträge

| Ertragsart | 2020 in € | 2019 in € | Differenz in € |
|---|---|---|---|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 3.926.000 | 3.756.500 | 169.500 |
| Zuwendungen | 4.475.300 | 4.270.700 | 204.600 |
| Sonstige Transfererträge | 8.800 | 8.800 | 0 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 520.500 | 847.600 | -327.100 |
| Priv. Leistungsentg., Kostenerstattungen | 1.340.300 | 1.206.200 | 134.100 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 1.319.700 | 1.277.600 | 42.100 |
| Finanzerträge | 121.800 | 121.700 | 100 |
| Aktivierte Eigenleistung | 25.000 | 15.000 | 10.000 |
| **Gesamt** | **11.737.400** | **11.504.100** | **233.300** |




3.1.1.1 **Steuern und ähnliche Abgaben** (169.500 €)

| | 2020 in € | 2019 in € | Differenz in € |
|---|---|---|---|
| Grundsteuer A | 210.000 | 210.000 | 0 |
| Grundsteuer B | 615.000 | 615.000 | 0 |
| Gewerbesteuer | 981.000 | 950.000 | 31.000 |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 1.922.000 | 1.800.000 | 122.000 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 169.000 | 153.000 | 16.000 |
| Hundesteuer | 29.000 | 28.500 | 500 |

Die Planansätze der Erträge aus Steuern wurden unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse sowie entsprechend des Orientierungsdatenerlasses ermittelt.

3.1.1.2. **Zuwendungen** (204.600 €)

| | 2020 in € | 2019 in € | Differenz in € |
|---|---|---|---|
| Schlüsselzuweisung vom Land | 2.061.100 | 2.010.500 | 50.600 |
| Auftragskostenerstattung | 473.700 | 475.200 | -1.500 |
| Zuweisungen des Landes | 35.200 | 117.100 | -81.900 |
| Zuweisung Landkreis | 1.537.500 | 1.520.300 | 17.200 |
| Zuweisung Arbeitsamt | 267.800 | 47.600 | 220.200 |
| Zuweisung Bundesmittel „Sprachkita“ | 100.000 | 100.000 | 0 |

Bei den Zuweisungen des Landes war 2019 die einmalige Förderung für die Erstellung des Integrierten gemeindlichen Entwicklungsplanes (IGEK) zu berücksichtigen. Die erhöhten Zuweisungen des Arbeitsamtes sind Personalkostenförderungen im Rahmen der Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt (100% Förderung).

**3.1.1.3. Sonstige Transfererträge** (0 €)

Sonstige Transfererträge stehen im Haushaltsjahr 2020 unverändert in Höhe von 8.800 € zur Verfügung. Entsprechend der im Haushaltsjahr 2017 zwischen den Banken, Gesellschaftern und der PWG mbH abgeschlossenen Sanierungsvereinbarung wird der Stadt Jerichow der Kreditdienst für ein 1991 aufgenommenes Wohnungsbaudarlehen erstattet.

3.1.1.4. **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** (-327.100 €)

Der Rückgang ist auf einen Planungsfehler des Vorjahres zurückzuführen. Die Umlage des Gewässerunterhaltungsbeitrages ist weiterhin den Kostenerstattungen der übrigen Bereiche zuzuordnen und nicht wie im Plan 2019 veranschlagt, bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten.

3.1.1.5. **Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstatt. u. Umlagen** (134.100 €)

| | 2020 in € | 2019 in € | Differenz in € |
|---|---|---|---|
| Mieten | 196.400 | 205.500 | -9.100 |
| Pachten | 235.400 | 224.200 | 20.300 |
| Verkauf von Vorräten | 45.800 | 45.800 | 0 |
| Verkauf von Strom | 17.900 | 14.500 | 3.400 |
| Sonstige | 0 | 0 | 0 |
| Kostenerstattung vom Land | 7.300 | 15.600 | -8.300 |
| Kostenerstattung von Gemeinden | 531.600 | 697.700 | -166.100 |
| Kostenerstattungen von privaten Untern. | 1.000 | 1.000 | 0 |
| Kostenerstattung übrige Bereiche | 304.900 | 1.900 | 303.000 |

Die Mindereinnahmen aus Kostenerstattungen von Gemeinden resultieren im Wesentlichen aus dem Rückgang der Kostenerstattung des Landkreises für die Sekundarschule Brettin, da die Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sind. Die Mehreinnahmen bei den Kostenerstattungen der übrigen Bereiche sind auf den bereits genannten Planungsfehler des Vorjahres zurückzuführen.

3.1.1.6. **Sonstige ordentliche Erträge** (42.100 €)

| | 2020 in € | 2019 in € | Differenz in € |
|---|---|---|---|
| Konzessionsabgabe | 195.000 | 200.000 | -5.000 |
| Auflösung Sonderposten | 1.056.200 | 1.007.800 | 48.400 |
| Auflösung Beiträge | 43.200 | 43.600 | -400 |
| Bußgelder / Mahngebühren etc. | 25.200 | 26.100 | -900 |

Die Höhe der Auflösung der Sonderposten wurde der Anlagenbuchhaltung entnommen. Die Veräußerung von Anlagevermögen ist für 2020 nicht vorgesehen

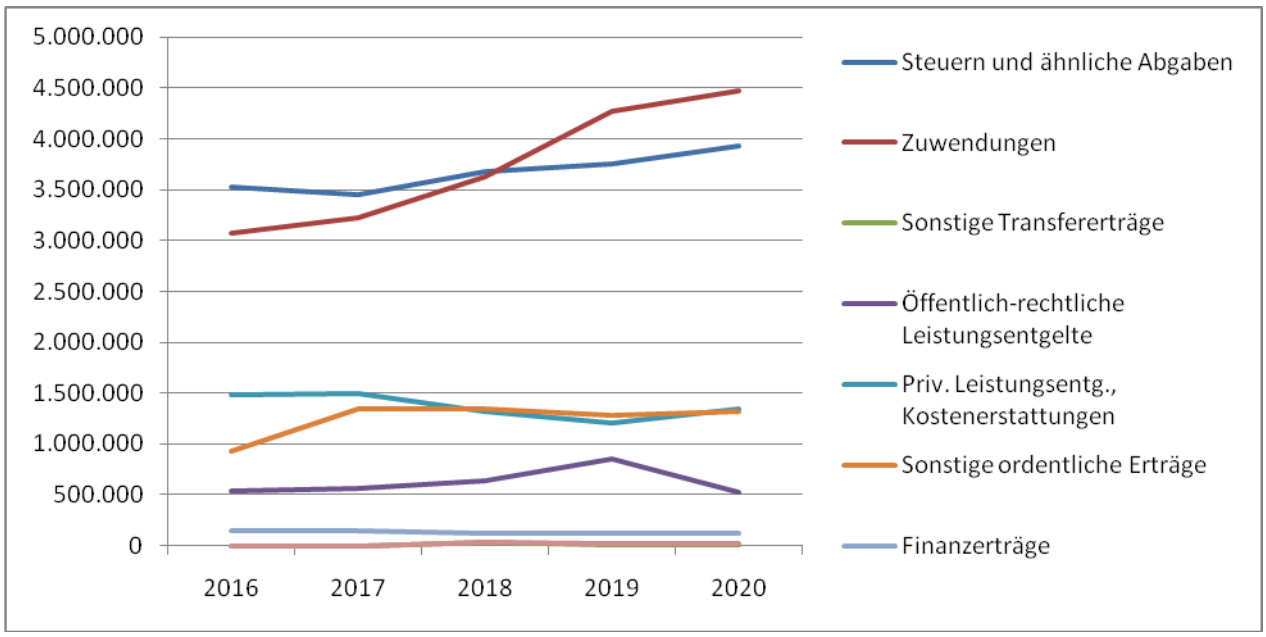
3.1.1.7. **Finanzerträge** (100 €)

Die Finanzerträge umfassen Erträge aus Gewinnbeteiligungen an verbundenen Unternehmen (KOWISA) und Zinserträge aus Steuernachzahlungen und verändern sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich.

3.1.1.8. **Aktivierte Eigenleistungen** (10.000 €)

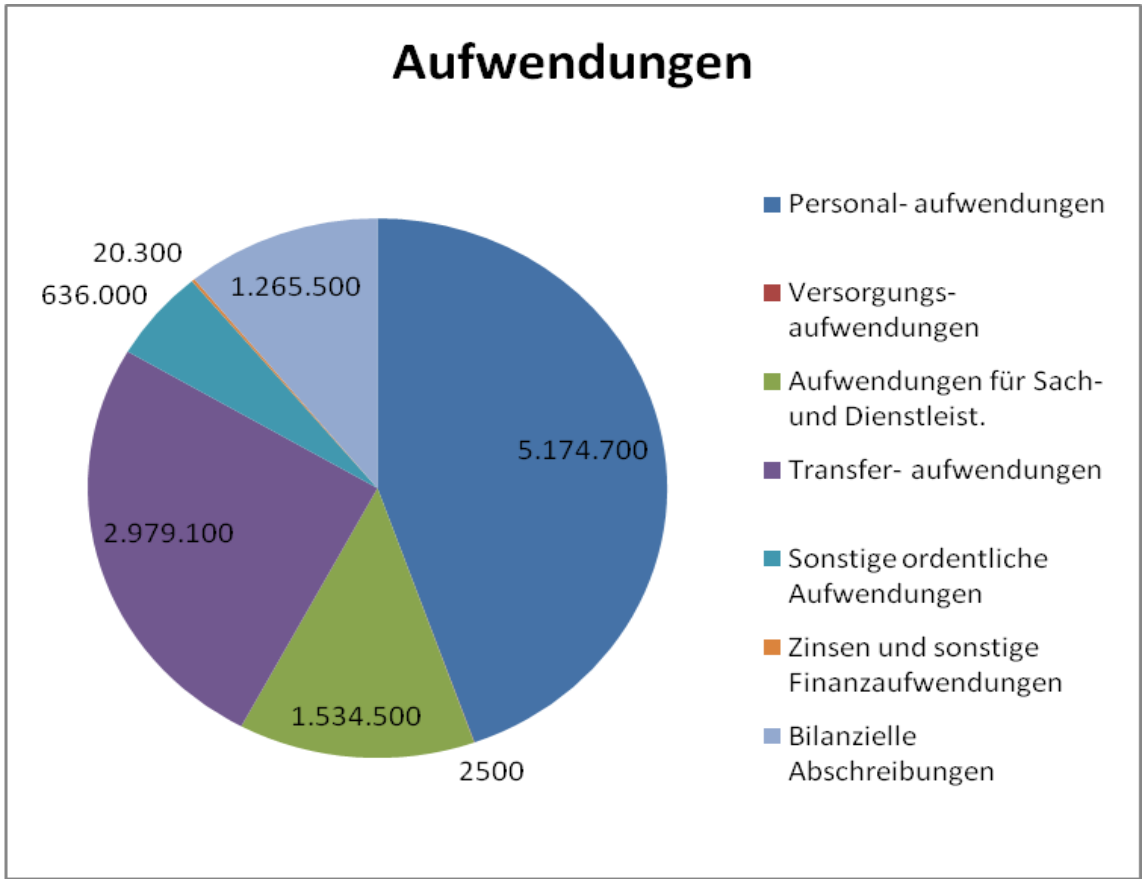
Wurden entsprechend der Erfahrungswerte aus Vorjahren berücksichtigt.

**Entwicklung der Erträge**




### 3.1.2. Aufwendungen

| Aufwandsart | 2020 in € | 2019 in € | Differenz in € |
|---|---|---|---|
| Personalaufwendungen | 5.174.700 | 4.721.900 | 452.800 |
| Versorgungsaufwendungen | 2.500 | 0 | 2.500 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleist. | 1.534.500 | 1.961.200 | -426.700 |
| Transferaufwendungen | 2.979.100 | 2.807.600 | 171.500 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 636.000 | 707.700 | -71.700 |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 20.300 | 31.900 | -11.600 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 1.265.500 | 1.183.500 | 82.000 |
| **Gesamt** | **11.612.600** | **11.413.800** | **42.000** |




### 3.1.2.1. **Personalaufwendungen** (452.800 €)

Die erhöhten Personalaufwendungen sind im Wesentlichen auf Personalkosten für Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt zurückzuführen, welche zu 100 % gefördert werden. Im Weiteren wurden Tarifsteigerungen sowie der erhöhte Personalbedarf in den Kindertagesstätten berücksichtigt.

### 3.1.2.2. **Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen** (-587.700 €)

| | **2020 in €** | **2019 in €** | **Differenz in €** |
|---|---|---|---|
| Unterhaltung Gebäude und Infrastruktur | 506.200 | 947.400 | -441.200 |
| Miete, Pacht, Leasing | 45.500 | 48.900 | -3.400 |
| Bewirtschaftung der Objekte | 604.600 | 604.200 | 400 |
| Unterhaltung Fahrzeuge | 96.600 | 91.300 | 5.300 |
| Unterhaltung sonst. Bewegl. Vermögens | 103.600 | 92.000 | 11.600 |
| Aufwendungen für Bedienstete | 33.500 | 32.900 | 600 |
| Betriebsaufwendungen | 75.000 | 77.000 | -2.000 |
| Verbrauch von Vorräten | 31.500 | 31.500 | 0 |
| Dienstleistungen | 38.000 | 36.000 | 2.000 |

Die Fortführung von erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen an kommunal genutzten Gebäuden und im Infrastrukturbereich kann 2020 nicht in dem Umfang des Vorjahres erfolgen, da die Mittel dringend zur Finanzierung des Eigenanteils bei bereits bewilligten Fördermaßnahmen im Investitionshaushalt benötigt werden.

### 3.1.2.3. **Transferaufwendungen** (171.500 €)

| | 2020 in € | 2019 in € | Differenz in € |
|---|---|---|---|
| Zuweisungen an Zweckverbände (UHV) | 310.000 | 300.000 | 10.000 |
| Zuweisungen an übrige Bereiche | 33.300 | 33.000 | 300 |
| Gewerbesteuerumlage | 100.000 | 96.400 | 3.600 |
| Kreisumlage | 2.535.800 | 2.378.200 | 157.600 |

Die Kreisumlage wurde mit dem Umlagesatz des Vorjahres in Höhe von 45 % berechnet. Aufgrund der erhöhten eigenen Steuerkraft bedeutet dies bereits eine Steigerung des absoluten Betrages um 157.600 €.

### 3.1.2.4. **Sonstige ordentliche Aufwendungen** (-71.700 €)

| | 2020 in € | 2019 in € | Differenz in € |
|---|---|---|---|
| Sonstige Personal- u. Versorgungsaufw. | 10.800 | 9.200 | 1.600 |
| Aufwandsentschädigungen, Schülerbeförderung, Mitgliedsbeiträge | 157.200 | 162.200 | -5.000 |
| Geschäftsaufwendungen | 127.300 | 234.300 | -107.000 |
| Steuern, Versicherungen, Umlagen | 40.900 | 35.100 | 5.800 |
| Erstattungen an Dritte | 255.600 | 222.700 | 32.900 |
| Inanspruchnahme aus Bürgschaften | 44.200 | 44.200 | 0 |

Die erhebliche Verringerung der Geschäftsaufwendungen resultiert aus der einmaligen Veranschlagung von Honorarkosten für die Erstellung des IGEK im Haushaltsjahr 2019.

### 3.1.2.5. **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen** (-7.400 €)

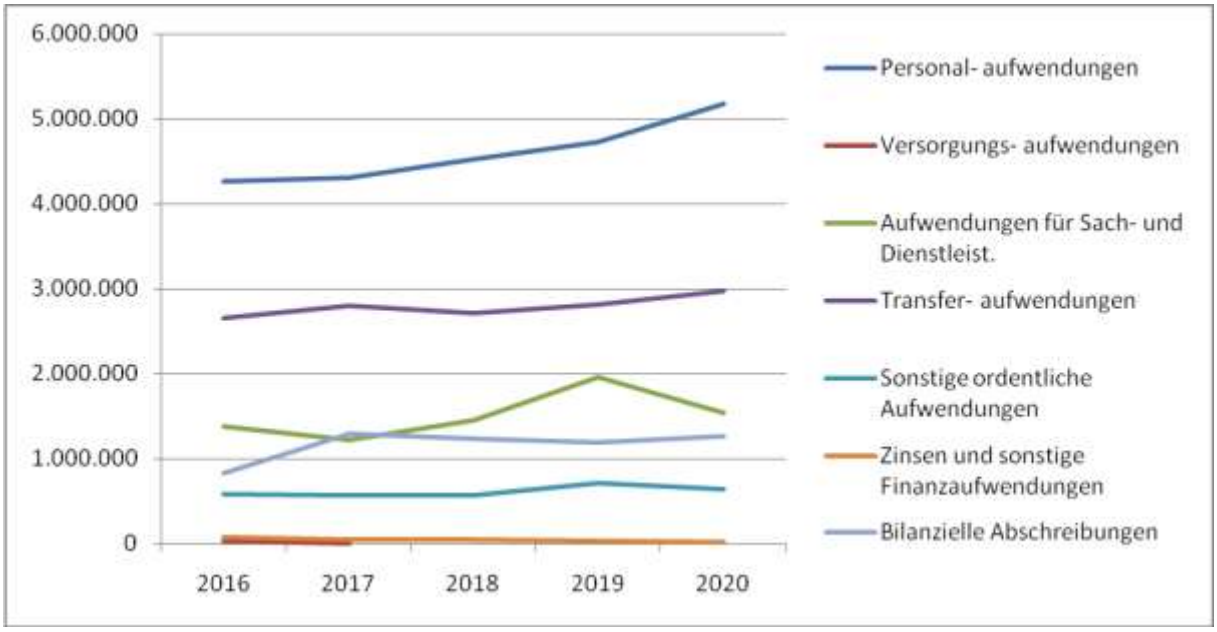
| | 2020 in € | 2019 in € | Differenz in € |
|---|---|---|---|
| Zinsaufwendungen an Kreditinstitute | 20.300 | 31.900 | -11.600 |

Die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute reduzieren sich nochmals aufgrund des durch die Bedarfszuweisung erheblich reduzierten Kassenkreditbedarfs.

### 3.1.2.6. **Bilanzielle Abschreibungen** (82.000 €)

Die erhöhten bilanziellen Abschreibungen sind auf die im Haushaltsjahr 2019 erfolgten Fertigstellungen von diversen Baumaßnahmen und der damit einsetzenden Abschreibung zurückzuführen. Die jährliche Nettoabschreibung liegt 2020 voraussichtlich bei 166 T€ und erhöht sich gegenüber dem Vorjahr, da nicht alle Investitionsmaßnahmen zu 100 % durch Fördermittel und Investitionspauschale gegenfinanziert werden können.

**Entwicklung der Aufwendungen**




## 3.2. Finanzplan

Während im Ergebnisplan Ertrag und Aufwand abgebildet werden, finden im Finanzplan die Zahlungsströme ihren Niederschlag.
Es werden die Finanzierungsquellen, die Mittelherkunft und Mittelverwendung sowie die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes dargestellt.
Der Finanzplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche Finanzlage der Gemeinde.
Ist der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen positiv, kann die Gemeinde ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und hat freie Mittel zur Finanzierung der Tilgung bzw. Investitionen zur Verfügung. Ist der Saldo negativ, muss die Zahlungsfähigkeit durch Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten sicher gestellt werden.

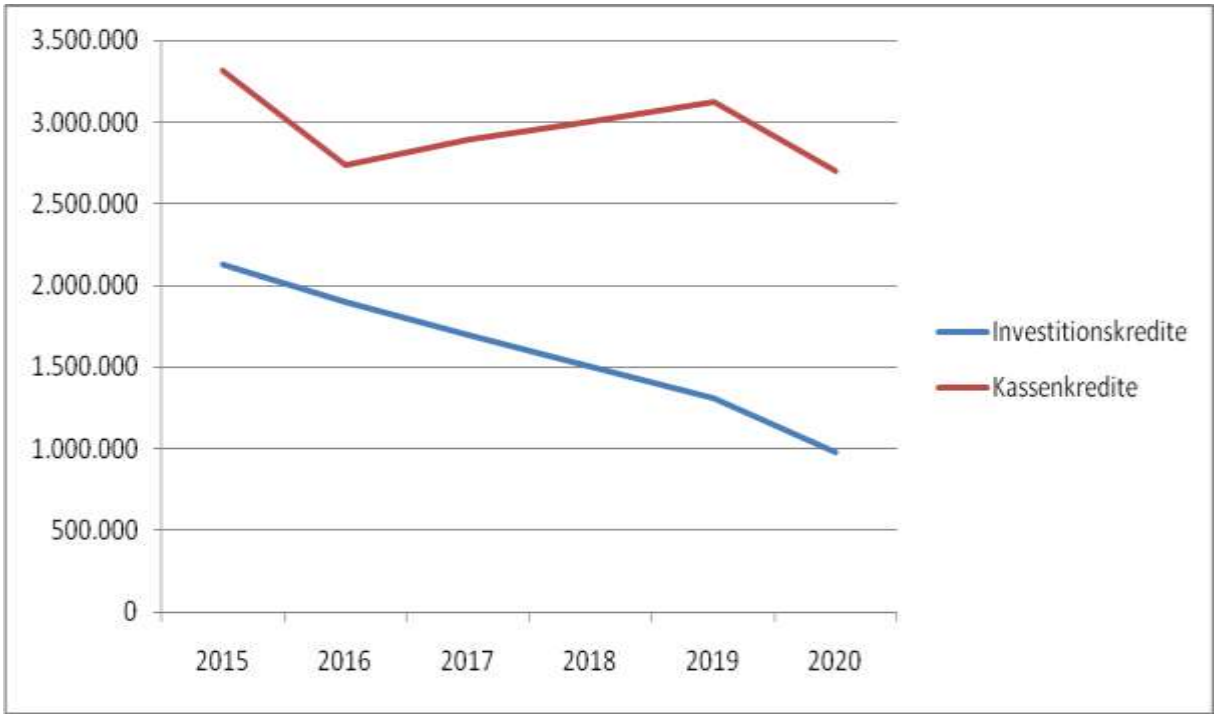
| | |
|---|---|
| <u>Laufende Verwaltungstätigkeit</u> | |
| Einzahlungen | 10.612.900 € |
| Auszahlungen | 10.346.900 € |
| **Saldo** | **266.000 €** |
| | |
| <u>Investitionstätigkeit</u> | |
| Einzahlungen | 1.369.500 € |
| Auszahlungen | 1.400.100 € |
| **Saldo** | **-30.600 €** |
| | |
| <u>Finanzierungstätigkeit</u> | |
| Einzahlungen | 0 € |
| Auszahlungen (Tilgung) | 147.900 € |
| **Saldo** | **-147.900 €** |
| | |
| **voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres** | **87.500 €** |

### 3.3. Schuldenstand

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|---|---|
| Einwohner | 6.858 | 6.989 |
| Investitionskredite | 976.580 | 1.310.072 |
| je Einwohner | ***142,40*** | ***187,45*** |
| Liquiditätskredite | 2.700.000 | 3.124.000 |
| je Einwohner | ***393,70*** | ***446,99*** |
| Gesamt je Einwohner | 536,10 | 634,44 |

Aufgrund der im Rahmen von STARK II gewährten Teilentschuldung sowie der Bedarfszuweisung konnte die Pro Kopf Verschuldung sowohl bei den langfristigen Investitionskrediten als auch bei den Liquiditätskrediten erheblich gesenkt werden.
Es ist jedoch weiterhin eine erhöhte Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten über dem genehmigungsfreien Rahmen erforderlich, da im Zuge von Fördermaßnahmen in erheblichem Umfang vorfinanziert werden muss und sich die Auszahlung der Fördermittel leider immer weiter verzögert.

**Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten**



### 3.4. Investitionen

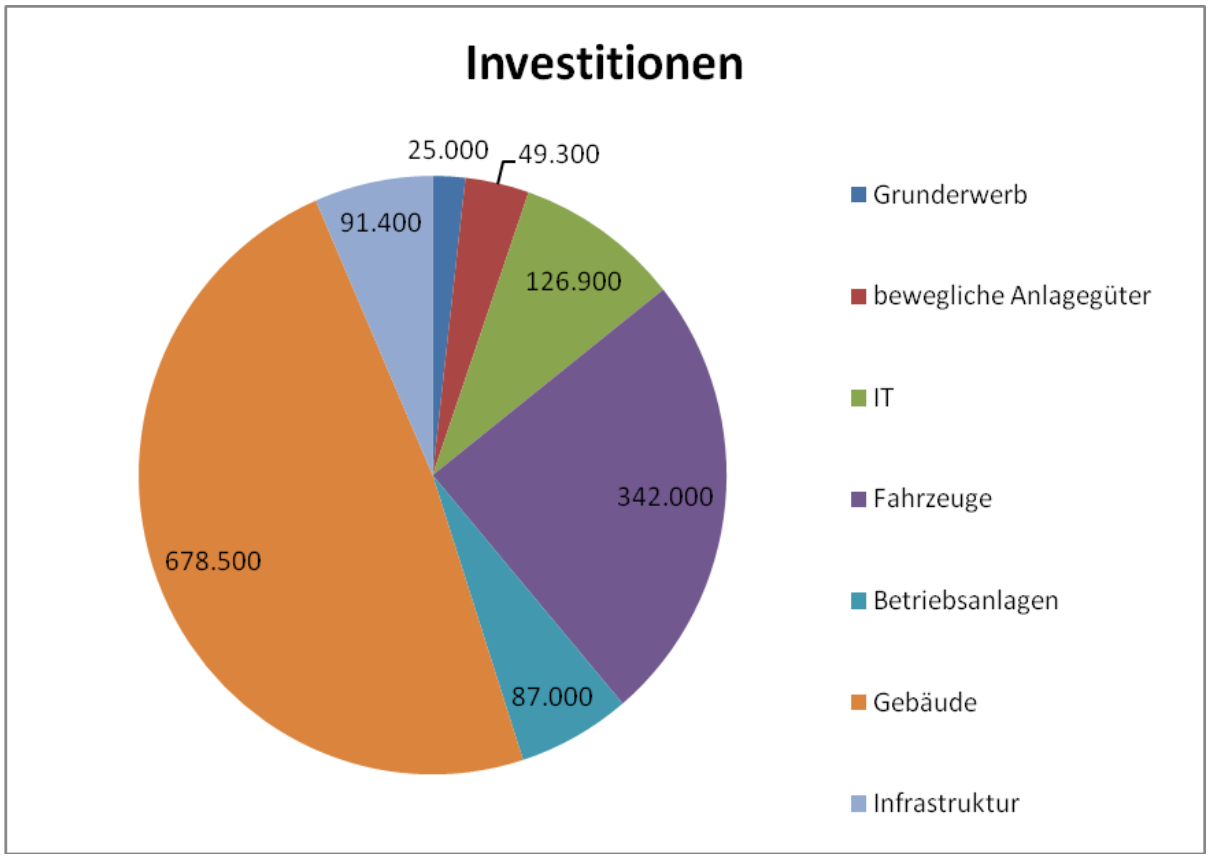
Die Bedarfszuweisung wurde entsprechend der Auflagen, wie folgt, verwendet:

| | |
|---|---|
| Tilgung langfristiger Kredite (Sondertilgung): | 163.390 € |
| Tilgung Liquiditätskredite: | 1.800.000 € |
| verbleiben: | 431.296 € |

Für Investitionen werden im Haushaltsjahr 2020 Auszahlungen von insgesamt 1.400.100 € veranschlagt.

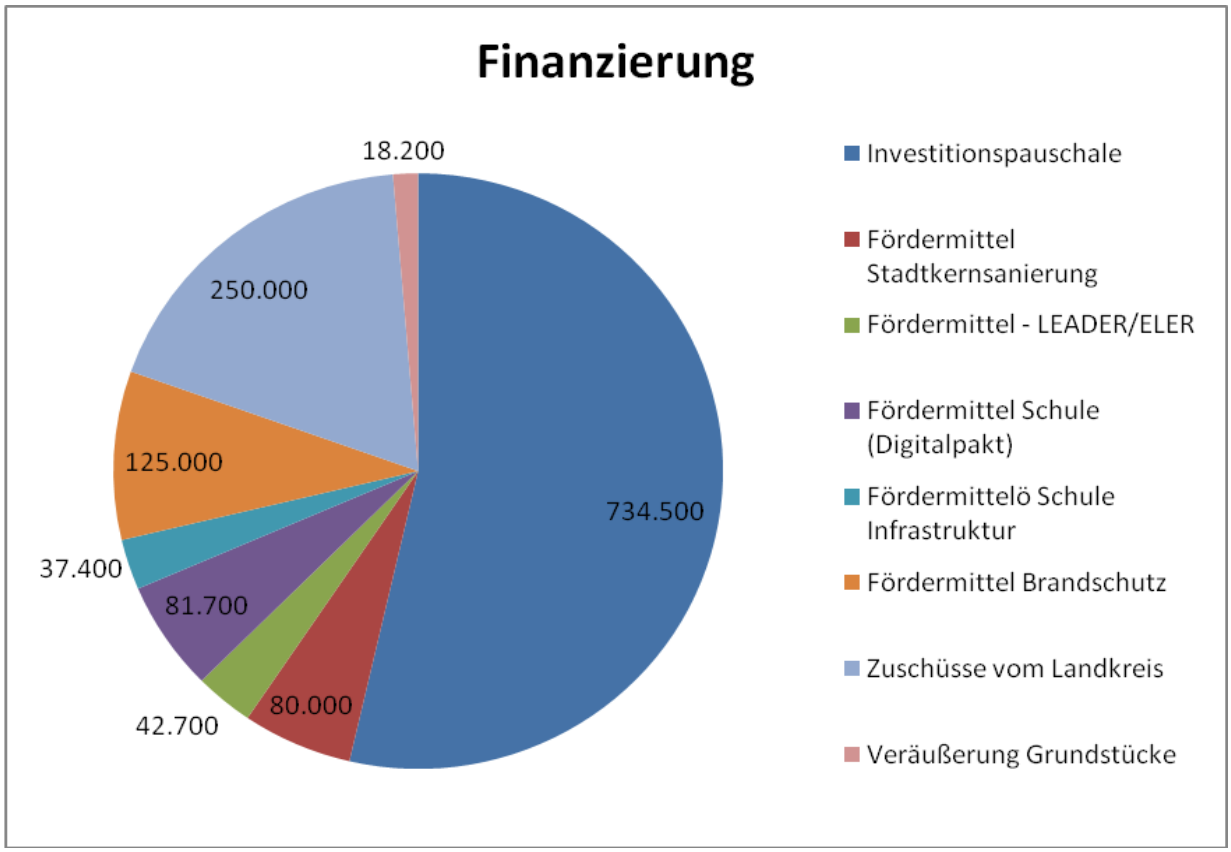
Davon entfallen auf:

| | |
|---|---|
| 1. Grunderwerb | 25.000 € |
| 2. Beschaffung beweglicher Anlagegüter | 49.300 € |
| 3. Beschaffung IT | 126.900 € |
| 4. Beschaffung Fahrzeuge | 342.000 € |
| 5. Beschaffung Betriebsanlagen | 87.000 € |
| 6. Baumaßnahmen – Gebäude | 678.500 € |
| 7. Baumaßnahmen – Infrastruktur | 91.400 € |



Zur Finanzierung stehen der Stadt Jerichow voraussichtlich Mittel in Höhe von 1.369.500 zur Verfügung:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Fördermittel - Brandschutz | 125.000 € |
| 2. | Förderung Land (Digitalpakt) | 81.700 € |
| 3. | Fördermittel Stadtkernsanierung | 80.000 € |
| 4. | Fördermittel Schulinfrastruktur | 37.400 € |
| 5. | Fördermittel – LEADER | 42.700 € |
| 6. | Zuschuss Landkreis (Sekundarschule) | 250.000 € |
| 7. | Investitionspauschale einschl. Kom. Pausch. | 734.500 € |
| 8. | Grundstücksveräußerungen | 18.200 € |




Aufgrund der Mitteilung des Finanzministerium vom 12.11.2019, dass mit dem Haushaltsgesetz 2020/2021 der Kommunalimpuls (KIP) durch die Kommunalpauschale abgelöst und die Mittel vervierfacht werden sollen, stehen der Stadt Jerichow 2020 und 2021 jährlich 214.800 € mehr an Investitionsmitteln zur Verfügung. Damit sind die 2020 geplanten Investitionsmaßnahmen nahezu gegenfinanziert, so dass sich die Nettoabschreibung nicht erhöht und somit für die Folgejahre keine zusätzliche Belastung des Ergebnishaushaltes zu erwarten ist.

Kreditaufnahmen zur Finanzierung sind nicht vorgesehen.

Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 504.400 € für den Radwegebau Seedorf-Neuderben festgesetzt.
Die Maßnahme, welche erst das Haushaltsjahr 2021 mit Auszahlungen belastet, soll in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Elbe Parey realisiert werden. Zur Finanzierung stehen voraussichtlich Fördermittel in Höhe von 90 % zur Verfügung.

## Übersicht der geplanten Investitionen mit Fianzierung

| Produkt | Investitionsmaßnahmen | Fördermittel | Eigenmittel | Auszahlung |
|---|---|---|---|---|
| 11131 | *Verwaltung* | | | **0** |
| | Sammelposten | | 1.000 | **1.000** |
| 11132 | *Bauhof* | | | **0** |
| | Sammelposten | | 3.000 | **3.000** |
| 11161 | *IT Ausstattung* | | | **0** |
| | Lizenzen | | 8.100 | **8.100** |
| | Software | | 16.800 | **16.800** |
| | Hardware | | 1.000 | **1.000** |
| | Sammelposten | | 10.000 | **10.000** |
| 11171 | *Gebäudewirtschaft* | | | **0** |
| | Mehrfamilienhaus K.-Liebknechtstr. 55 | 80.000 | 40.000 | **120.000** |
| 11172 | *Liegenschaften* | | | **0** |
| | Grund und Boden Infrastruktur | | 25.000 | **25.000** |
| 12610 | *Brandschutz* | | | **0** |
| | Gerätehaus (Anbau Jerichow)-Vorgriff | | 248.500 | **248.500** |
| | Feuerwehrfahrzeuge | 125.000 | 217.000 | **342.000** |
| | Löschbrunnen/Sirene | | 10.000 | **10.000** |
| | AbsauganlagenJerichow | | 30.000 | **30.000** |
| | Sammelposten | | 15.000 | **15.000** |
| 21110 | *Grundschulen* | | | **0** |
| | IT Ausstattung (Digitalpakt) | 81.700 | 9.300 | **91.000** |
| | Sammelposten | | 10.000 | **10.000** |
| 21610 | *Sekundarschule* | | | **0** |
| | Aula und Außenanlagen | 250.000 | | **250.000** |
| | Sammelposten | | | **0** |
| 36510 | *Kindertagesstätten* | | | **0** |
| | Sammelposten | | 20.300 | **20.300** |
| 42410 | *Sporthallen* | 37.400 | 22.600 | **60.000** |
| | Schlagenthin (Sanitärtrakt) | | | **0** |
| 54110 | *Straßen* | | | **0** |
| | Nebenanlagen Redekin | | 58.400 | **58.400** |
| | knotenpunktbezogene Wegweisung | 42.700 | 14.300 | **57.000** |
| 54510 | *Straßenbeleuchtung* | | | **0** |
| | Kade-Erweiterung | | 23.000 | **23.000** |
| | **Gesamt** | **616.800** | **783.300** | **1.400.100** |